

L00025 Arthur Schnitzler an Hugo  
von Hofmannsthal, 27. 7. 1891

Wien, 27. Juli 1891.

Verehrter Freund, eine Karte, die ich eben von Paul Goldmañ beko<sup>m</sup>e, eri<sup>n</sup>ert mich, wie üblich es i<sup>s</sup>t, Briefe zu beantworten, und wie ich Ihnen schon längft hätte schreiben sollen, ja, wie ich Ihnen fogar hätte schreiben wollen, weñ mein  
5 Gehirn nicht die ganze letzte Zeit über todte Stellen hätte hinwegko<sup>m</sup>en müffen. In zweierlei Perioden bietet einem das Leben was, in der der Anfänge, wo taufen-  
derlei über einen ko<sup>m</sup>t, und man jeden Tag ein neues Blatt herzunehmen hat und nur drauflos zu begi<sup>n</sup>en. Dañ die andre Periode, wo man das Bedürfnis des Abschließens hat – wo man die alten Blätter ni<sup>m</sup>t und einem alle mögli-  
10 chen Worte, Punkte u Gedankenfriche einfallen, – die man verg<sup>^</sup>effen a<sup>s</sup>ß<sup>v</sup> hat. Die erste Periode: wo man sich an sich berauscht, die zweite: wo man sich an sich beruhigt. Ich bin jetzt in keiner von beiden, also arm und blöd. Nervös, sehr. Beer-  
Hofmañ i<sup>s</sup>t auch schon weg, das wissen Sie ja. – In die KUGEL ko<sup>m</sup> ich felten, es waren schon ein paar Ausschusfsitzungen; Specialcomités sind gewä<sup>h</sup>lt wor-  
15 den; ich sitze im Theatercomité zusammen mit PERNERSTORFER, WENGRAF, OSTEN, KAFKA, KULKA. – Bis jetzt i<sup>s</sup>t noch nicht viel gescheidtes herausgeko<sup>m</sup>en. – Mit SALTEN bin ich viel zufa<sup>m</sup>en, auch auf dem »Land« des Abends. BURCKHARD hat mir den Alkandi mit einigen schmeichelhaften Worten zurückgefandt – ich hab' ihn angeno<sup>m</sup>en. Mein Stück ruht und i<sup>s</sup>t mir zuwider. – Wie geht es Ihrem  
20 himelblauen Einakter? Und wollen Sie mir nichts von Ihren Sachen schicken? Sie würden mir eine wirkliche Freude machen, feien Sie erster oder siebenter Grad! – Gelesen wird mancherlei BURCKHARDT, Cultur der Renaissance, GOETHE, Annalen, LESSINGS Dramaturgie Entwürfe, JONAS LIE ETC. Besonders NIETZ'sche – zuletzt  
hat mich fein Schlusscapitel und das Schlußgedicht zu JENSEITS VON GUT U BÖSE  
25 ergriffen. – Eri<sup>n</sup>ern Sie sich? NIETZ'sche Sentimentalität! – Weinender Marmor! Stellen, die fogar auf Weiber wirken, ohne daß man den Stellen oder den Wei-  
bern bö<sup>s</sup> werden müßte. – Werden Sie mir bald wieder schreiben? Arbeiten Sie viel? Erleben Sie was? Spielen Sie aber lieber LAWN-TENNIS, ftatt sich zu verlieben, oder nehmen Sie wenigstens, weñ beides über Sie geko<sup>m</sup>en, das erstere ernfter.  
30 Herzlichen Gruß. Den Ihrigen meine Empfehlungen. I<sup>s</sup>t SCHWARZKOPF schon bei Ihnen? Ich sah ihn schon Wochen lang nicht. –  
Also nochmals, viele Grüße  
Ihr

Arthur Sch

© FDH, Hs-30885,9.

Brief, 2 Blätter, 6 Seiten, 2301 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

☞ 1) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 9–10. 2) Arthur Schnitzler: *Briefe 1875–1912*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1981, S. 119–120.

2 Karte] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 25. 7. 1891.

# Register

*Alkandi's Lied*, 1

BEER-HOFMANN, RICHARD (1866-07-11 – 1945-09-26), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1

BURCKHARD, MAX EUGEN (14.07.1854 – 16.03.1912), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Rechtswissenschaftler/Rechtswissenschaftlerin, Theaterleiter/Theaterleiterin*, 1

BURCKHARDT, JACOB (25.05.1818 – 08.08.1897), *Historiker/Historikerin, Kunsthistoriker/Kunsthistorikerin*, 1

**Café Kugel**, *Kaffeehaus (K.KAF)*, 1

*Die Cultur der Renaissance in Italien. Ein Versuch*, 1

*Gestern. Dramatische Studie in einem Akt in Versen*, 1

GOETHE, JOHANN WOLFGANG VON (1749-08-28 – 1832-03-22), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1

GOLDMANN, PAUL (31.01.1865 – 25.09.1935), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin*, 1

*Jenseits von Gut und Böse*, 1

KAFKA, EDUARD MICHAEL (11.03.1869 – 06.08.1893), *Redakteur/Redakteurin*, 1

KULKA, JULIUS (25.09.1865 – 22.09.1893), *Rechtsanwalt/Rechtsanwältin*, 1

LESSING, GOTTHOLD EPHRAIM (22.01.1729 – 15.02.1781), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Kritiker/Kritikerin, Philosoph/Philosophin*, 1

LIE, JONAS (06.11.1833 – 05.07.1908), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1

*Das Märchen. Schauspiel in drei Aufzügen*, 1

*Nachgesang. Aus den hohen Bergen*, 1

NIETZSCHE, FRIEDRICH (15.10.1844 – 25.08.1900), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Philosoph/Philosophin*, 1

OSTEN, HEINRICH (16.08.1855 – 01.08.1931), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin*, 1

PERNERSTORFER, ENGELBERT (27.04.1850 – 06.01.1918), *Politiker/Politikerin, Journalist/Journalistin*, 1

SALTEN, FELIX (06.09.1869 – 08.10.1945), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin, Chefredakteur/Chefredakteurin*, 1

SCHWARZKOPF, GUSTAV (07.11.1853 – 13.11.1939), *Schriftsteller/Schriftstellerin*, 1

*Tag- und Jahreshefte*, 1

*Vierundfunfzig zum Theil noch ungedruckte Dramatische Entwürfe und Pläne Gotthold Ephraim Lessings*, 1

WENGRAF, EDMUND (09.01.1860 – 08.12.1933), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin, Kaufmann/Kauffrau*, 1

**Wien, A.ADM2**, 1

»Freie Bühne« Verein für moderne Literatur, 1